

# HELMUT

DAS EM-FANZINE



Das offizielle **FANZINE** der deutschen Fanbetreuung • Zur EM 2012 in Polen/Ukraine  
Freundschaftsspiel **Polen – Deutschland** in Gdansk am 6. September 2011 um 20:45 Uhr

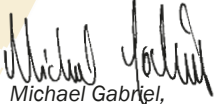
Nr. 8



## Vorwort

Liebe Fans der deutschen Nationalmannschaft, noch sind es ein paar Monate hin, aber so wie Jogis Jungs läuft sich auch **HELMUT** schon so langsam warm für die Europameisterschaft 2012. Beim heutigen Spiel gegen das polnische Team im neuen Stadion von Gdansk werden wir hoffentlich schon etwas spüren von der Atmosphäre des Turniers im kommenden Sommer. Dazu beitragen soll, neben eurer Unterstützung für die deutsche Elf, auch unser **HELMUT**, der nach den aufregenden aber auch kalten Tagen im südafrikanischen Winter für dieses Spiel aus seinem Sommerschlaf erwacht ist. Am Kap ist **HELMUT** zu jedem Spiel der deutschen Nationalmannschaft erschienen. Neben Informationen zum Spielort und den Gegnern unserer Mannschaft haben wir von eigenen Erlebnissen berichtet, Tipps gegeben und eine Vorschau auf den Fortgang des Turniers geliefert. So wollen wir es auch in Lviv oder Gdansk, Kiew oder Warschau halten. Ganz egal, welche Spielorte der deutschen Nationalmannschaft am 2. Dezember zugelost werden, wir werden dort nicht nur mit dem **HELMUT** auf euch warten,

sondern auch in schon gewohnter Weise mit einer Fanbotschaft. Über deren Standort und viele weitere nützliche und interessante Dinge könnt ihr euch vorab auf unserer Website [www.fanguide-em2012.de](http://www.fanguide-em2012.de) informieren, die zur Auslosung online gehen wird und ebenfalls Teil unseres Fanbetreuungsprogramms ist. Wir sehen uns im nächsten Sommer!

  
Michael Gabriel,  
Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS)

Unser Fanbetreuungsprogramm wird auch für die Europameisterschaft 2012 vom DFB unterstützt. Dafür schon mal vorab ein großes Dankeschön. Mittlerweile hat auch die UEFA verstanden, wie wichtig es ist, die Interessen von Fußballfans ernst zu nehmen. Deswegen finanziert sie Football Supporters Europe (FSE), eine unabhängige europäische Fanorganisation, die die internationale Fanbetreuung bei der EURO koordinieren wird.

## Inhalt

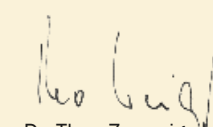
Vorwort	2
Grußwort	3
Freiheit und Geschichte: Stadtporträt Gdansk	4
Löwen des Nordens: Fanszene Lechia Gdansk	6
Stadion von Gdansk	7
Teams Deutschland und Polen	8
Gegen wen geht's noch mal? Polen	10
Positive Fankultur in vielen Sprachen	12
Fanarbeit in Polen auch nach der EM	13
Fanbetreuung der KOS bei der EURO 2012	14
Service: Telefonnummern/Helpline	16

## Grußwort

Liebe Fußballfans,

die Vorfreude auf die Europameisterschaft wächst, das heutige Spiel gegen den Mit-Gastgeber Polen ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einem sportlich packenden, fairen und fröhlichen Turnier im kommenden Jahr. Wir sind zuversichtlich, dass die deutsche Nationalmannschaft in Polen und der Ukraine von vielen Anhängern aus Deutschland begleitet und unterstützt werden wird. Wie bei allen großen Turnieren der vergangenen Jahre ist auch für 2012 eine umfangreiche Fanbetreuung vor Ort geplant, die von der Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS) durchgeführt und in guter Tradition vom DFB unterstützt wird. Dazu gehört das Fanzine **HELMUT**, das für die WM in Südafrika entstand und auch die deutschen Spiele der Europameisterschaft begleiten wird. Die

Service- und Hilfsangebote für die reisenden Fans sind zudem eingebettet in das internationale „Fan Embassies“-Programm der UEFA. Fanprojekte und Fanbeauftragte sind bewährte Einrichtungen im deutschen Fußball, in der Bundesliga ebenso wie bei internationalen Großereignissen. Die Erfahrung zeigt, dass die Fans die Beachtung ihrer Interessen und Wünsche mit positivem Verhalten „zurückzahlen“. In diesem Sinne hoffe ich, dass auch die heutige Partie auf den Tribünen und den Straßen der schönen Stadt Gdansk ein Freundschaftsspiel im besten Sinne des Wortes wird.

  
Dr. Theo Zwanziger  
Präsident des Deutschen Fußball-Bundes

## Unser besonderes „dziękuję“ gilt:

Stephan Brause, FSE, Volker Goll, Gerald von Gorrissen, Christian Helbich, Marion Kowal, Magda Majer, Helmut Spahn (für die jahrelange gute Zusammenarbeit und Namensgebung), Martin Spitzl, Harald Stenger und Susanne Tasic-Thiel

## Impressum

**Verantwortlich:**  
Koordinationsstelle Fanprojekte bei der dsj  
Michael Gabriel/Gerd Wagner  
Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt  
Tel.: +49 69 6700357  
[www.kos-fanprojekte.de](http://www.kos-fanprojekte.de)

**Texte und Beiträge:** Michael Gabriel, Tommy Gassler, Dariusz Lapinski, Jakub und Michal von Lwy Polnocy, Nicole Selmer, Gerd Wagner

**Gestaltung:** Ingo Thiel

Die KOS wird gefördert von:  
Deutscher Fußball-Bund ([www.dfb.de](http://www.dfb.de))  
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ([www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de))

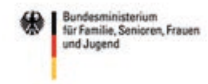




Foto: ArTo/Fotolia.com

## Freiheit und Geschichte Stadtporträt Gdansk

Die Stadt der reichen Hanse-Kaufleute und der streikenden Werftarbeiter: Über Gdansk, auf Deutsch Danzig, gibt es viele Geschichten zu erzählen. Jakob, Fan von Lechia Gdansk und Student an der Technischen Universität, gibt uns einen kleinen Einblick in seine Heimatstadt.

### Jakub, was gefällt dir besonders an Gdansk?

Die Atmosphäre. Hier spürt man die Geschichte – immerhin mehr als 1014 Jahre – wirklich überall. Die Leute lassen sich hier nicht so stressen wie in anderen großen Städten in Polen, sie leben ganz normal. Gdansk hat eher einen ruhigen Rhythmus, das gefällt mir gut.

### Hat Gdansk einen besonderen Ruf in Polen? Ist es noch immer die Stadt von Solidarnosc?

Auf jeden Fall. Ich glaube, dass die meisten Polen, aber auch Ausländer daran denken, wenn

sie den Namen Gdansk – oder eben Danzig – hören. Sie denken an Solidarnosc und den Freiheitskampf. In Gdansk haben historische Entwicklungen ihren Anfang genommen, die für unser Land und für ganz Europa von großer Bedeutung waren, in negativer und positiver Hinsicht: der Beginn des Zweiten Weltkriegs und der Zusammenbruch des Kommunismus.



© Bastianow

### Was sind deine Tipps für die deutschen Fans? Was sollte man unbedingt gesehen haben, wenn man nach Gdansk kommt?

Also, anfangen solltet ihr mit einem Besuch in der Altstadt rund um die Marienkirche und den Neptunbrunnen. Ein Bummel an der Promenade der Motlawa, also dem Fluss in der Altstadt, ist auch zu empfehlen. In der Umgebung werdet ihr überall sehr schöne und sehenswerte Häuser und Plätze finden – und auch viele Cafés, Kneipen und Restaurants. Auch die Kathedrale

im Vorort Oliwa oder die Halbinsel Westerplatte sind einen Besuch wert. Wenn das Wetter mitspielt, könnt ihr dann zum Entspannen noch an einen der Strände fahren oder, falls ihr etwas länger bleibt, einen Ausflug nach Sopot machen. Das ist so etwas wie die Sommer-Hauptstadt von Polen.

### Wie sieht es mit typischen Souvenirs aus, die wir den Daheimgebliebenen mitbringen können?

Etwas aus Bernstein natürlich! Gdansk gilt als Bernstein-Stadt und es gibt viel davon zu kaufen. Außerdem könntet ihr es mit unserem Likör mit dem Namen Goldwasser probieren. Der wird allerdings inzwischen in Deutschland hergestellt.

### Gibt es denn bekannte polnische Fußballer, die aus Gdansk kommen?

Ja, ein paar. Da ist zum Beispiel Andrzej Szarmach, der im großen polnischen Team der 1970er-Jahre unter Trainer Kazimierz Gorski gespielt hat. Und ich kann mir vorstellen, dass sich gerade deutsche Fans noch gut an Tomasz Waldoch erinnern, der beim VfL Bochum

und Schalke 04 gespielt hat. Er kommt auch aus Gdansk und hat hier als Jugendlicher bei einem kleinen Verein namens Stoczniowiec angefangen.

### Freuen sich die Menschen in Gdansk auf die EURO oder gibt es auch Bedenken?

Ich denke, die meisten von uns freuen sich. Es ist jetzt nicht einmal mehr ein Jahr bis zum Anpfiff, das Turnier wird sicher eine große Herausforderung für unser Land und die Menschen hier. Auch wenn möglicherweise nicht alles rechtzeitig fertig wird – dank der EURO wird hier viel renoviert oder neu gebaut, zum Beispiel das neue Stadion, die PGE-Arena. Die richtige EM-Stimmung ist vielleicht noch nicht zu spüren, aber man merkt, dass das Turnier näherkommt. Wir sind ein wenig besorgt, dass der öffentliche Nahverkehr in Gdansk nicht zusammenbricht, aber darum kümmern wir uns, wenn es passiert. Wir freuen uns auf jeden Fall, der ganzen Welt zu zeigen, dass Gdansk eine schöne Stadt mit netten Menschen ist.



Foto: ArTo/Fotolia.com



## Löwen des Nordens Fanszene Lechia Gdansk

**Michał gehört zur Fanorganisation „Lwy Polnocy“ und arbeitet beim Fanprojekt von Lechia Gdansk. Er berichtet von seinem Verein, dessen Geschichte und den Fans.**

Lechia Gdansk wurde 1945 gegründet, unsere Farben waren von Anfang an Grün und Weiß. Leider gibt es in unserer sportlichen Geschichte nicht sehr viele Höhepunkte. Der größte Erfolg war der polnische Pokalsieg 1983 – als Zweitligist! Danach spielten wir im Europa Cup gegen Juventus Turin mit Platini und Boniek. Das Heimspiel gegen Juve gehört zu den größten Momenten der Klubgeschichte. Im Stadion waren 40.000 Fans, wir haben 2:3 verloren, aber das Wichtigste passierte auf der Tribüne. Lech Walesa war dort und als die Zuschauer das mitbekommen haben, wurde das Spiel zu einer Kundgebung für Solidarnosc. Das polnische Fernsehen hat die Pro-Walesa-Gesänge zensuriert, aber im italienischen TV waren sie zu hören. Die Fans von Lechia waren als Gegner des Kommunismus bekannt und diese Jahre haben uns geprägt.

### Treue Fans und Lechia-Style

2001, nach einigen Problemen, fing die Geschichte von Lechia noch mal von vorn an. Wir starteten in der 6. Liga und es ist nur den Fans,

die sogar Geld für die Fußballschuhe sammeln, zu verdanken, dass es den Verein noch gibt. Nach fünf Jahren waren wir wieder in der 2. Liga und seit 2008/2009 spielen wir nun in der Ekstraklasa. Die Fans von Lechia Gdansk haben drei Fanfreundschaften mit anderen Klubs: Wisła Kraków, Śląsk Wrocław und Gryf Śląsk. Die Verbindung zu WKS aus Wrocław (Breslau) ist die älteste Fanfreundschaft in ganz Polen – seit mehr als 34 Jahren. Das bedeutet hier sehr viel! Das Publikum auf den Rängen ist bunt gemischt. Für die Choreos sind die Ultras Lechia Gdansk verantwortlich, sie gehören zu „Lwy Polnocy“ (Löwen des Nordens), dem offiziellen Fanverband. Wir organisieren Auswärtsfahrten, produzieren Fanartikel und veranstalten Turniere. Zu den Heimspielen von Lechia kamen in der letzten Saison etwa 8.000 Zuschauer, aber im neuen Stadion werden es sicher mehr werden. Wir versuchen, zu jedem Auswärtsspiel zu fahren, aber das ist nicht immer leicht. Ende der letzten Saison hat der Premierminister die Vereine angewiesen, keine Auswärtsfans mehr zuzulassen.

Die Atmosphäre bei unseren Spielen ist Lechia-Style! Wir kopieren keine Gesänge aus Griechenland oder vom Balkan, das brauchen wir nicht. Als Lechista musst du das Team lieben, unsere Farben und unser Wappen.



## Stadion von Gdansk

Herzlich willkommen und bitte nicht wundern, wenn alles noch glänzend neu ist und nach Farbe riecht. Das EM-Stadion von Gdansk wird mit der Partie des Gastgebers gegen Deutschland nämlich offiziell eröffnet. Ursprünglich war das Ganze schon für Anfang Juni vorgesehen und als Premierengäste die Franzosen eingeladen, die mussten wegen Bauverzögerungen aber nach Warschau ausweichen. Und dort sollte, im neuen Nationalstadion, eigentlich die heutige Partei stattfinden, da die rechtzeitige Fertigstellung allerdings nicht sicher war, sind wir nun hier: Herzlich willkommen, wie gesagt!

Die Fassade im inzwischen schon klassischen Schlauchboot-Look ist in Gelb gehalten – bernsteingelb, genauer gesagt. Für Bernstein, das „Gold der Ostsee“, ist Gdansk nämlich bekannt. In der Bauphase hieß das Stadion zunächst auch Arena Bałtycka, Ostsee-Arena, seit Dezember 2009 lautet der offizielle Name PGE-Arena, der Sponsor ist ein polnisches

Energieunternehmen. Heute Abend und während der EM wird deren Logo natürlich nicht zu sehen sein ... ihr kennt das ja.

Das Stadion liegt nicht wirklich zentral, sondern Richtung Norden im Stadtteil Letnica beim Werftgelände. Stadtplanerisch soll es in Gdansk weiter in diese Richtung gehen – von der neuen Arena und dem dazugehörigen Schnickschnack von Bars, Restaurants und Geschäften erhofft man sich eine ökonomische Aufwertung der Gegend.

**Wie groß?** 44.000 Zuschauer finden hier Platz. Gebaut wurde das reine Fußballstadion ab 2008 in einer polnisch-deutsch-österreichischen Kooperation für kolportierte 160 Millionen Euro.

**Wer spielt da?** Mit Beginn der aktuellen Saison hat Erstligist Lechia Gdansk die Arena bezogen. Das ist auch die Erklärung für die grünen Sitze – Lechia ist grün-weiß. Bei der EURO werden hier drei Vorrundenpartien und ein Viertelfinale stattfinden.





### Die deutsche Mannschaft\*

Freundschaftsspiel am 10.08.2011 in Stuttgart, Deutschland – Brasilien 3:2. Mannschaftsfoto, von oben links: Manuel Neuer, Holger Badstuber, Toni Kroos, Mario Gomez und Mats Hummels. Von unten links: Christian Träsch, Philipp Lahm, Lukas Podolski, Mario Götze, Thomas Müller und Bastian Schweinsteiger. Foto: DeFodi.de

\*Der genaue Kader für das heutige Spiel stand bei Drucklegung noch nicht fest.

### Statistisches

08.06.2008	Klagenfurt	Deutschland – Polen	EM-Vorrunde	2:0
14.06.2006	Dortmund	Deutschland – Polen	WM-Vorrunde	1:0
04.09.1996	Zabrze	Polen – Deutschland		0:2
02.09.1981	Chorzow	Polen – Deutschland		0:2
13.05.1980	Frankfurt/M.	Deutschland – Polen		3:1
01.06.1978	Buenos Aires	Deutschland – Polen	WM-Vorrunde	0:0
03.07.1974	Frankfurt/M.	Polen – Deutschland	WM 2. Finalrunde	0:1
17.11.1971	Hamburg	Deutschland – Polen	EM-Qualifikation	0:0
10.10.1971	Warschau	Polen – Deutschland	EM-Qualifikation	1:3
08.10.1961	Warschau	Polen – Deutschland		0:2
20.05.1959	Hamburg	Deutschland – Polen		1:1



### Die „Regenschlacht“

Der polnische Torhüter Jan Tomaszewski (m. unten) fängt den Flankenball vor den deutschen Stürmern Bernd Hölzenbein (m. oben) und Gerd Müller (r. hinten). Tomaszewski Vordermann Kazimierz Deyna (l.) schaut zu.

Die deutsche Fußballnationalmannschaft gewinnt am 03.07.1974 vor 62.000 Zuschauern im Frankfurter Waldstadion gegen Polen das letzte Weltmeisterschafts-Gruppenspiel der 2. Runde mit 1:0 und zieht damit in das Endspiel ein.

Foto: dpa - Report

### Bilanz

Die sportliche Bilanz fällt eindeutig aus: In elf Partien seit 1945 konnte Polen gegen Deutschland (bzw. die damalige Bundesrepublik) noch nie gewinnen. Zu Buche stehen drei Unentschieden und acht Niederlagen. Höhepunkte im kollektiven Fußballgedächtnis sind vermutlich die WM-Begegnungen von 1974 und 2006: die „Regenschlacht“ im halb unter Wasser stehenden Frankfurter Waldstadion und das Last-Minute-Tor von Oliver Neuville in Dortmund. Beide Partien endeten mit 1:0 für Deutschland.

### Die polnische Mannschaft\*



Freundschaftsspiel am 05.08.2011 in Warschau, Polen – Argentinien 2:1

Hintere Reihe v.l.n.r.: Lukasz Piszczek, Robert Lewandowski, Wojciech Szczesn, Tomasz Jodlowiec, Grzegorz Wojtkowiak, Jakub Wawrzyniak

Vordere Reihe v.l.n.r.: Jakub Blaszczykowski, Adrian Mierzejewski, Dariusz Dudka, Kamil Grosicki, Rafal Murawski

Foto: Pressfocus / Revierfoto  
\*Der genaue Kader für das heutige Spiel stand bei Drucklegung noch nicht fest.



Polnische Fans bei der EM 2008 in Klagenfurt – Foto: Ingo Thiel

## Gegen wen geht's noch mal? Polen



Langsam wird es ernst, und zwar am heutigen Abend für die polnische Mannschaft vielleicht noch mehr als für den

Gast aus Deutschland. Für das anstehende Turnier ist Polen als Ko-Gastgeber automatisch qualifiziert und bei der Auslosung Anfang Dezember außerdem als Gruppenkopf in Gruppe A gesetzt. Einerseits schön, andererseits bedeutet das: Es gibt in der Vorbereitungszeit keine echten Punktspiele, sondern nur Freundschafts- oder, wie die Trainer dann lieber sagen, Testspiele wie heute. Da kommt Deutschland gerade recht, um zu sehen, wo das Team steht.

Die EM-Geschichte der Weiß-Roten (Bialo-Czerwoni), so der Spitzname des Teams, ist bislang überschaubar. Qualifizieren konnte sich die Mannschaft nur beim letzten Turnier 2008 und auch dort erwies sich das Motto „Bo licz się sport i dobra zabawa!“, zu Deutsch: „Weil nur Sport und Spaß zählen“, im Nachhinein als unglückliche weil prophetische Wahl. Mit zwei Niederlagen gegen Deutschland und Kroatien und

einem Unentschieden gegen Österreich gab es nämlich außer Sport und Spaß nur einen Punkt. Aus in der Vorrunde.

### Fußballhistorie

Die magere EM-Bilanz sollte jedoch nicht über die historischen Erfolge der polnischen Nationalmannschaft hinwegtäuschen, die eher auf der ganz großen Bühne der Weltmeisterschaften stattfanden. Etwa 1974 beim Turnier in der Bundesrepublik Deutschland: Ein noch heute legendäres polnisches Team mit Mittelfeldregisseur Kazimierz Deyna, Torwart Jan Tomaszewski und Stürmer Grzegorz Lato erreichte damals den dritten Platz vor Titelverteidiger Brasilien. Der damalige WM-Torschützenkönig Lato ist dem polnischen Fußball erhalten geblieben: Nach einigen Jahren als sozialdemokratischer Abgeordneter im Senat, einer der beiden Parlamentskammern in Polen, wurde Lato im Oktober 2008 zum Präsidenten des polnischen Fußballverbandes gewählt.

Der Star des zweiten sehr erfolgreichen Turniers der polnischen Mannschaft hieß Zbigniew Boniek. Der Mittelfeldspieler führte seine Mannschaft 1982 in Spanien ebenfalls bis ins Halbfinale. Dort war gegen Italien Schluss, im Spiel um Platz drei gegen Frankreich behielt Polen jedoch die Oberhand. Zbigniew Boniek, der danach in Italien bei Juventus Turin und der Roma spielte, wurde 2004 als einziger Pole in die FIFA-Liste der besten noch lebenden Fußballer aufgenommen.

### Ein bisschen Bundesliga

Einige gute Bekannte aus dem heimischen Fußball können wir heute auf dem Platz erwarten. Insbesondere Meister Borussia Dortmund mit Kapitän Jakub „Kuba“ Blaszczykowski und Robert Lewandowski sowie der 1. FC Köln mit Adam Matuszczyk und Slawomir Peszko sind vertreten. Außerdem im aktuellen Kader: der Mainzer Eugen Polanski. Auch Trainer Franciszek Smuda, seit 2009 im Amt, hat eine Bundesligageschichte hinter sich: Anfang der 1980er-Jahre spielte

er in der 2. Liga bei der Spielvereinigung Fürth und beendete seine Karriere beim Amateurklub VfB Coburg, den er dann auch trainierte. Nicht unerwähnt lassen wollen wir den Dortmunder Lukasz Piszczek, der vom polnischen Verband wegen der Beteiligung an einer Spielmanipulation in der Saison 2005/2006 für ein halbes Jahr gesperrt ist. Seine damalige Mannschaft Zagłębie Lubin erkaufte sich den fehlenden Punkt für die UEFA-Cup-Quali beim Gegner, Piszczek zeigte sich 2009 selbst an und wurde vor Gericht zu einem Jahr auf Bewährung und einer Geldstrafe verurteilt. Konsequenzen in der Bundesliga gibt es derzeit nicht, und bei der EM könnte Piszczek wieder spielen.



### Die letzten Spiele

- 5. Juni 2011, Polen : Argentinien 2:1 (1:0), Warschau
- 9. Juni 2011, Polen : Frankreich 0:1 (0:1), Warschau
- 10. August 2011, Polen : Georgien 1:0 (1:0), Lubin



Polnische Fans bei der EM 2008 in Klagenfurt – Foto: Ingo Thiel



Ukrainisch-schwedische Fanbotschaft – Foto: Eugen Bantysh und Eugenie Baby (Ukrainian Supporters Association)

HELMUT Das EM-Fanzine 2012 Polen/Ukraine

## Positive Fankultur in vielen Sprachen

„Respect Fan Culture“ – so lautet das Motto des von der UEFA finanzierten Fanbotschaftsprogramms, das FSE (Football Supporters Europe) während der EURO 2012 in allen acht Spielorten organisiert wird. Das erklärte Ziel ist, eine bunte und friedliche Fankultur zu unterstützen und so zu einer positiven Atmosphäre für das ganze Turnier beizutragen. In den Fanbotschaften erhält ihr wichtige Infos und Unterstützung, außerdem sollen sie Kontakte zwischen der einheimischen Bevölkerung und den Besuchern aus ganz Europa stiften. Die Fanbotschaften in den Spielorten werden von Fans für Fans betrieben: Sie dienen als Treff- und Infopunkt, für Erfahrungsaustausch und zum gegenseitigen Kennenlernen.

Neben den stationären Fanbotschaften in jeder Host City wird es außerdem 14 internationale Fanbotschaftsteams der Teilnehmerländer geben, die die Fans der jeweiligen Nationalteams durchs Turnier begleiten. Das Fanbetreuungsteam der KOS ist hier mit Unterstützung des DFB für die deutschen Fans dabei. Im Probebetrieb sind die Fanbotschaften beim heutigen Spiel ebenso wie schon bei der Partie der Schweden gegen die Ukraine in Kharkiv vor einigen Wochen.



Ein weiteres zentrales Element bilden die Fan-guides in verschiedenen Sprachen, die den internationalen Fans viele nützliche Hinweise liefern. Hier plant FSE die Produktion von Printguides, die während der EM verteilt werden, ebenso wie ein Onlineportal [www.fanembassy.org](http://www.fanembassy.org) mit vielen Infos in den Sprachen der Teilnehmerländer.

Verantwortlich für die Umsetzung dieses ehrgeizigen Projekts ist mit Football Supporters Europe (FSE) ein demokratisches und unabhängiges Netzwerk von Fußballfans aus 37 europäischen Ländern. FSE-Mitglieder können auf eine lange Erfahrung in der Organisation von Fanbotschaften in ganz Europa zurückblicken.



[www.fanembassy.org](http://www.fanembassy.org)

HELMUT Das EM-Fanzine



## Fanarbeit in Polen auch nach der EM

Dariusz Lapinski arbeitet bei PL.2012, der staatlichen Gesellschaft für die Koordination des Turniers, im Bereich Soziales. Dazu gehört das Thema Fanarbeit. Neben der Koordination des „Fan Embassies“-Programm gemeinsam mit FSE geht es dort auch um nachhaltige Effekte, nämlich den Aufbau von Fanprojekten über 2012 hinaus.

### Dariusz, wie weit seid ihr da, insbesondere in Gdansk?

Seit Juni 2010 gibt es Fanprojekte in Gdansk und Wroclaw, im April 2011 kam Gdynia, die Nachbarstadt von Gdansk, dazu. Zu 99,9% startet ab Januar das vierte Projekt in Warsawa für Fans von Polonia. „Fanprojekt“, das heißt ein Fanladen plus zwei hauptamtliche Mitarbeiter. Es geht darum, positive Ideen der Fans aufzugreifen und so auch ein Gegengewicht zur Gewalt zu schaffen, eine kreative Alternative anzubieten.

### Wie sehen die Kooperationen mit Deutschland aus?

Jede lokale „Filiale“ hat ein Partnerprojekt in Deutschland, die bisherigen Pärchen sind Gdansk-Bielefeld, Wroclaw-Dresden, Gdynia-Köln und bald dann (Polonia) Warsawa-Jena. Die Kooperation beinhaltet ein dreiwöchiges

Praktikum in Deutschland, um das Handwerk zu erlernen, also wie man sich eine Position in der Szene aufbaut und ein Fanprojekt institutionell verankert. Darüber hinaus haben wir eine Reihe von deutsch-polnischen Workshops durchgeführt.

### Kann man die polnische Liga-Fanszene mit der deutschen vergleichen?

Deutsche Fans sind besser organisiert, was ihre Interessenvertretung angeht, in Polen läuft alles oft sehr spontan ab. Fans in Deutschland genießen definitiv mehr Rückhalt – in Polen will niemand so richtig mit ihnen reden. Deutsche Fans schauen dafür mit Neid auf polnische Stadionkultur, vor allem auf Choreos und Pyrotechnik, die allerdings in den letzten Monaten massiv bekämpft werden. Und – last but not least – polnische Fans haben definitiv ein größeres Gewaltproblem.

### Bist du selbst denn eigentlich auch Fan?

Klar, und zwar von Widzew Lodz.

## Kibice Razem

Das heißt so viel wie „Supporters United“ und ist der Name des Fanprojektprogramms in Polen. Mehr Infos (auf Polnisch) gibt's unter [www.kibice-razem.pl](http://www.kibice-razem.pl)





Die mobile Fanbotschaft bei der EM 2008 in Österreich – Foto: Ingo Thiel

## Fanbetreuung der KOS bei der EURO 2012

### Hallo, wie können wir dir helfen ... ?

...so könnte es nicht nur heute heißen. Denn nicht nur Jogis Jungs testen ihre fußballerische Form, sondern auch wir nutzen gemeinsam mit unseren polnischen Kolleg/innen das Länderspiel zu einem Testlauf unserer Fanbetreuung, um euch mit hilfreichen Infos zu versorgen. Dazu haben wir zum ersten Mal bei einem Freundschaftsspiel der deutschen Nationalmannschaft eine mobile Fanbotschaft eingerichtet und beantworten bis zum Anpfiff eure Fragen rund um das Länderspiel. Dieses Angebot ist für uns eine willkommene Übung für die EURO im kommenden Jahr. Denn dann werden wir an jedem Spielort des deutschen Teams in bewährter Art und Weise für euch da sein.

Die Fanbetreuung bei internationalen Turnieren ist ein Service- und Informationsangebot, um euch praktische Hinweise und persönliche Hilfe im Notfall oder auch einfach nur die Gelegenheit zu geben, mit uns und anderen Fans in Kontakt zu kommen. Die mobile

Fanbotschaft ist dabei nur eines von vielen Angeboten, die wir schon jetzt fleißig vorbereiten: Wir werden im Dezember 2011 mit der Website [www.fanguide-em2012.de](http://www.fanguide-em2012.de) starten. Dort findet ihr zum Beispiel Porträts der Spielorte und nützliche Reiseinfos über die Gastgeber Polen und Ukraine. Und natürlich wird **HELMUT** im kommenden Sommer auch wieder dabei sein. Zu jedem EM-Spiel der deutschen Mannschaft – und das werden hoffentlich einige sein – erscheint unser Fanzine, das ihr gerade in den Händen haltet. Das hat sich bei der WM 2010 in Südafrika bewährt und wurde von vielen Fans sehr positiv aufgenommen.

### Fanbetreuung – bewährt, praktisch, gut

Die deutsche Fanbetreuung bei internationalen Turnieren hat eine lange Geschichte: Seit zwanzig Jahren schon bieten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fanprojekte Fans Service und Hilfe an, produzieren Informationsmaterial und sind in kleinen Teams vor Ort unterwegs – mit



Die mobile Fanbotschaft bei der WM 1998 in Frankreich



Die mobile Fanbotschaft bei der WM 2010 in Südafrika



Eine bunte Tüte HELMUT – das Fanzine war 2010 in Südafrika bei jedem Spiel dabei

langjähriger Unterstützung durch den DFB, aber auch immer mit hohem persönlichen Einsatz. Generelles Ziel unserer Fanbetreuungsmaßnahmen ist es, allen Fußballfans das Gefühl zu vermitteln, dass sie willkommenen Gäste des Turniers sind. Sie sollen erfahren, dass sich kompetente Ansprechpartner verantwortlich um ihre Fragen und Bedürfnisse kümmern und sie für den Fall, dass etwas schief läuft – Pass verloren, Portemonnaie gestohlen, keine Unterkunft – schnell und unbürokratisch Hilfe bekommen. Für diese Informations- und Unterstützungsangebote muss es einen zentralen Ort geben, der leicht erreichbar und jedem zugänglich ist. So entwickelten wir die Idee der mobilen Fanbotschaft, die überall dort hinkommt, wo sich Fußballfans treffen.

Ein weiterer Baustein der Fanbetreuung ist die internationale Kooperation, die in den vergangenen Jahren immer weiter ausgebaut und professionalisiert worden ist. Koordiniert wird die Zusammenarbeit der internationalen Fanbetreuungsteams von Football Supporters Europe

(FSE), einem 2008 gegründeten Netzwerk von Fußballfans in Europa mit Mitgliedern in derzeit 37 Ländern.

Aus unserer Erfahrung trägt das mittlerweile bestens bewährte Fanbetreuungsangebot wesentlich zu eurer eigenen „Verhaltenssicherheit“ bei, wie es im Sozialarbeitsjargon heißt. Anders gesagt, gilt auch für die EURO im nächsten Jahr das Motto der Fanbetreuung: Fußballfans zahlen es – in jeglicher Hinsicht – zurück, wenn sie nicht als potenzielle Störenfriede betrachtet, sondern als willkommene Gäste empfangen werden.

So, jetzt wisst ihr Bescheid. Wir wünschen euch ein unterhaltsames Fußballspiel und vielleicht sehen wir uns nächstes Jahr wieder!

e Helpline Vom 5.09. bis 7.09.2011  
0518 679061

## j Service

### Telefonnummern

**Notfalltelefon** (Festnetz/kostenlos, auf Englisch, Deutsch, Russisch): **0 800 200 300**

**Touristeninformation:** **058 3014355** oder **058 6835485**

**Vorwahl** von Polen nach Deutschland: **0049**

**Vorwahl Danzig:** **058**

**Polizei:** **997**

**Feuerwehr:** **998**

**Rettungsdienst:** **999**

**Pannendienst:** **981**

**Verlust der Kreditkarte:** **022 5153150** oder **022 5153000**

**ADAC-Notruf in Polen:** **061 8319888**

## e Helpline

**0518 679061**

Und für Fan-Notfälle sind wir über eine telefonische Helpline unter **0518 679061** für euch erreichbar, und zwar, wenn's brennt, vom **5.09. bis 7.09.2011**.

## 0 Anreise

